

Schließen der Dauerlauf das Licht hatten und Pallaver vom Kangerängen wurden. Ludwigsburg jenen konnten, nun wir so dahin, nun Brückenzug Wieck anzuleiten die Krönung alsfluges: Der Kaß kommentarlos und ließ seine im Qualm des, stinkenden Die zurück. So wurde zuvor gelüften gleich wieder Nach mehr als 30 am ein fröhlicher icht beschwinges mit den Wor-

ten zurück: „So, der Kapitän hat ausgeschlafen, nun geht es zurück!“. Soviel Frechheit hat mich sprachlos gemacht. Eine Beschwerde am nächsten Tag bei der Reederei (Frau des Kapitäns) brachte nichts. Vielleicht sollte man künftig die Konzession an ein Schiff vergeben, auf dem auch Rollstuhlfahrer ihre Heimatstadt von Seeseite aus erleben können. Das gleiche Problem haben sie übrigens auf der Fähre von Freest nach Peenemünde und bei Schiffsausflügen auf Usedom – alle Seebrücken haben Treppen! Da wundert sich MV, dass weniger Urlauber kommen, wenn man nicht die Voraus-

setzungen schafft, dass Rollstuhlfahrer, Behinderte mit Rollatoren und Eltern mit Kinderwagen mühelos am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

R. Gloger

Unterschiedliche Maßstäbe?

Zu „Front gegen Verkauf der Zeltplatzflächen bröckelt“ (vom 3. März) und „Widerstand gegen Bau am Hafen“ (10. März):

Ich frage mich, ob hier eine unterschiedliche Herangehensweise beim Museumshafen und beim Eldenaer Campingplatz zu erwarten ist? Sollte die Bürgerschaft für einen Bau mit Verkauf

im Museumshafen entscheiden, dann ist etwas faul und sehr anrücklich!!

St. Barthel, Kemnitz

Danke für die Freundlichkeit!

über einen Aufenthalt im Klinikum Karlsburg:

Aus gesundheitlichen Gründen musste ich in die Herzklinik in Karlsburg eingewiesen werden. Ich bekam eine kompetente kardiologische Überwachung und Einstellung durch die Stationsärzte. Von den Schwestern und dem Pflegepersonal wurde ich fürsorglich und freundlich betreut. Dafür möchte ich mich bedanken.
Annerose Könnig, Karlsburg